

Intuitive Stimmungen in drei Farben

KUNST Oldenburger Malerin Ulrike Niemann stellt im Wardenburger Rathaus aus – „Zauberbilder“

Eine Künstlerin mit „europäischem Format“: Sie hat bereits in Frankreich, den Niederlanden und Polen ausgestellt.

VON JÖRG KALISCH

WARDENBURG – „Intuitiv“ – so lautet der Titel einer Bilderausstellung, die für die nächsten sechs Wochen im Wardenburger Rathaus zu sehen ist. „Heute ist Weltfrauentag – insofern freut es mich natürlich besonders, dass wir heute die Bilder einer Künstlerin ankündigen dürfen“, freute sich Detlef Sonnenberg. Gleichzeitig tat er seine Freude darüber kund, dass die Bilder nicht nur in Ateliers und Galerien belassen werden, sondern in die breite Öffentlichkeit getragen werden. „Das Wardenburger Rathaus zeigt sich hier wieder einmal als ein perfekt geeigneter Ort“.

Zu sehen sind Werke der Oldenburger Künstlerin Ulrike Niemann, die sich laut eigener Angaben seit 23 Jahren der Kunst mit Farben verschrieben hat. Bei den ausgestellten Werken handelt es sich um eine Serie von Bildern, die im Frühjahr und im Sommer 2008 entstanden ist.



Ausstellungseröffnung mit Musik: (v.l.) Rolf Vergin, Ulrike Niemann, Lothar Schneider (sitzend) und Detlef Sonnenberg

BILD: JÖRG KALISCH

Die Stimmungen, welche die Malerin zur Schaffung der Werke inspirierten, spiegeln sich erstaunlich klar in den Werken wieder. Vom frühlinghaften Gelb bis hin zu den in sinnlichem Rot gehaltenen Sommerbildern offenbaren sich dem Betrachter nicht

nur die optischen Reize der Werke, sondern auch die Gefühle, welche die Künstlerin bei der Gestaltung angeleitet haben. Einen interessanten Aspekt stellen dabei die Werke dar, die offenbar zwischen den beiden Schaffensperioden liegen. Diese er-

scheinen wie ein nahtloser Übergang zwischen den beiden Themen.

Gerade der Aspekt, dass die Bilder intuitiv – also nicht zielgerichtet – entstanden sind, verleiht den Werken einen besonderen Reiz. Mit Hilfe der drei Farben Rot,

Gelb und Weiß zeigt die Malerin auf imposante Art und Weise Werke, die mehr darstellen als eben die Summe dieser drei Farben. Jedes Bild wirkt zwar einfach strukturiert, stellt aber in seiner Gesamtheit wesentlich mehr als die Summe dieser drei Farben dar.

Neben der klassischen Maltechnik mit dem Pinsel auf der Leinwand arbeitet Niemann auch mit Spachtel und teilweise sogar mit den bloßen Fingern. Auf bestimmte Details in den Werken angesprochen spricht die studierte Malerin und Grafikerin fast schmunzelnd über „Versteckte Bilder“ und „Zauberbilder“. Frühere Werke wurden übermalt und anschließend in kleinen Bereichen wieder freigelegt, so dass beide Bilder zu einem Kunstwerk verschmelzen, wie es einzeln gar nicht gemalt werden könnte.

Neben diversen Ausstellungen in Deutschland hat sich Ulrike Niemann auch schon auf europäischer Ebene in der Kunstwelt etabliert. Unter anderem gab es Ausstellungen von ihr in den Niederlanden, in Frankreich und in Polen.

Abgerundet wurde die Ausstellungseröffnung im Rathaus durch eine stimmungsvolle Begleitung des Akkordeonisten Lothar Schneider aus Oldenburg.